

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! NR. 14 Donnerstag, 29. November 2007

100 000 STANDARD-ZEITUNGEN JEDEN TAG!!



Wir hatten heute Gelegenheit, mit Herrn Otto Ranftl, dem leitenden Redakteur der Tageszeitung Der Standard ein Interview zu führen.



Jennifer, Evelyn, Dominik und Philipp

Demokratiewerkstatt, Wien, 1. Bezirk: Am Donnerstag besuchte uns Otto Ranftl vom Standard.

Er ist 53 Jahre alt und arbeitet bei dieser Tageszeitung als leitender Redakteur. Er ist dort schon seit 18 Jahren angestellt. Herr Ranftl wollte immer alles vor den anderen wissen, was ein Grund war, diesen Beruf zu ergreifen. Er hat uns erzählt, dass es sehr wichtig ist, Fremdsprachen zu können. Ehrlichkeit ist auch eine ganz wichtige Sache für ihn.

Fortsetzung auf Seite 2

BRG-Pichelmayergasse, 10. Bezirk, 3a



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Es werden jeden Tag um die 100 000 Exemplare gedruckt.

Herr Ranftl arbeitet Montag bis Freitag. An Samstagen und Sonntagen wechseln sich die Journalisten vom Standard mit ihren Dienstzeiten ab.

Zu seinem Privatleben hat er uns erzählt, dass seine Lieblingsfarbe Blau ist. Er hat einen Sohn, der vier Meerschweinchen besitzt, leider wusste er die Namen nicht.

Wir finden, dass Herr Ranftl ein sehr sympathischer Mensch ist, der sich wirklich gut im Zeitungsgeschehen auskennt.

Jennifer, Evelyn, Dominik und Philipp



RedakteurInnen bei der Arbeit

Impressum:

BRG-Pichelmayergasse. Pichelmayergasse 1, 1100 Wien, 3a:

Verena Matzenberger, Nicolai Atanasoski, Jennifer Heckenast, Philipp Styblo, Evelyn Galesic, Kevin Paukner, Simon Lassl, Daniel Iddrisu, Dominik Tritremmel, Nursac Saglam, Aleksandra Todorovic, Bernd Hubmer, Sophie Geosits, Lisa Fichtenbauer, Sebastian Graff, Martin Gust, Claudia Kohlros, Dominik Hein, Christian Scheucher, Isabella Fink, Rudi Böhme, Anna Rogina, Dominik Ratka, Rodi Youseff, Martin Dousa

VERSCHIEDENE ZEITUNGEN - VERSCHIEDENE MEINUNGEN

Ein Bericht über verschiedene Zeitungen.

Thema: Fußball EM 2008

Vergleich: Wiener Zeitung, OÖ Nachrichten

Oft haben verschiedene Zeitungen unterschiedliche Meinungen.

Die EM 2008 wird jetzt schon vorbereitet, und wir haben in zwei Zeitungen verschiedene Meinungen gefunden. Bei der EM treten folgende Länder an:



Schweiz (als Gastgeber), Österreich (als Gastgeber), Deutschland, Griechenland, Tschechien, Rumänien, Italien, Frankreich, Kroatien, Polen, Niederlande, Spanien, Schweden, Türkei, Portugal, Russland.

In den OÖ Nachrichten wird berichtet, dass die Engländer das EM Ticket verspielt haben. 2008 ist das erste Jahr seit langem, wo England nicht mitspielt. In der Wiener Zeitung wird besonders auf die Risikospiele Wert gelegt. Die Gewalt bei Fußballfans nimmt überhand.

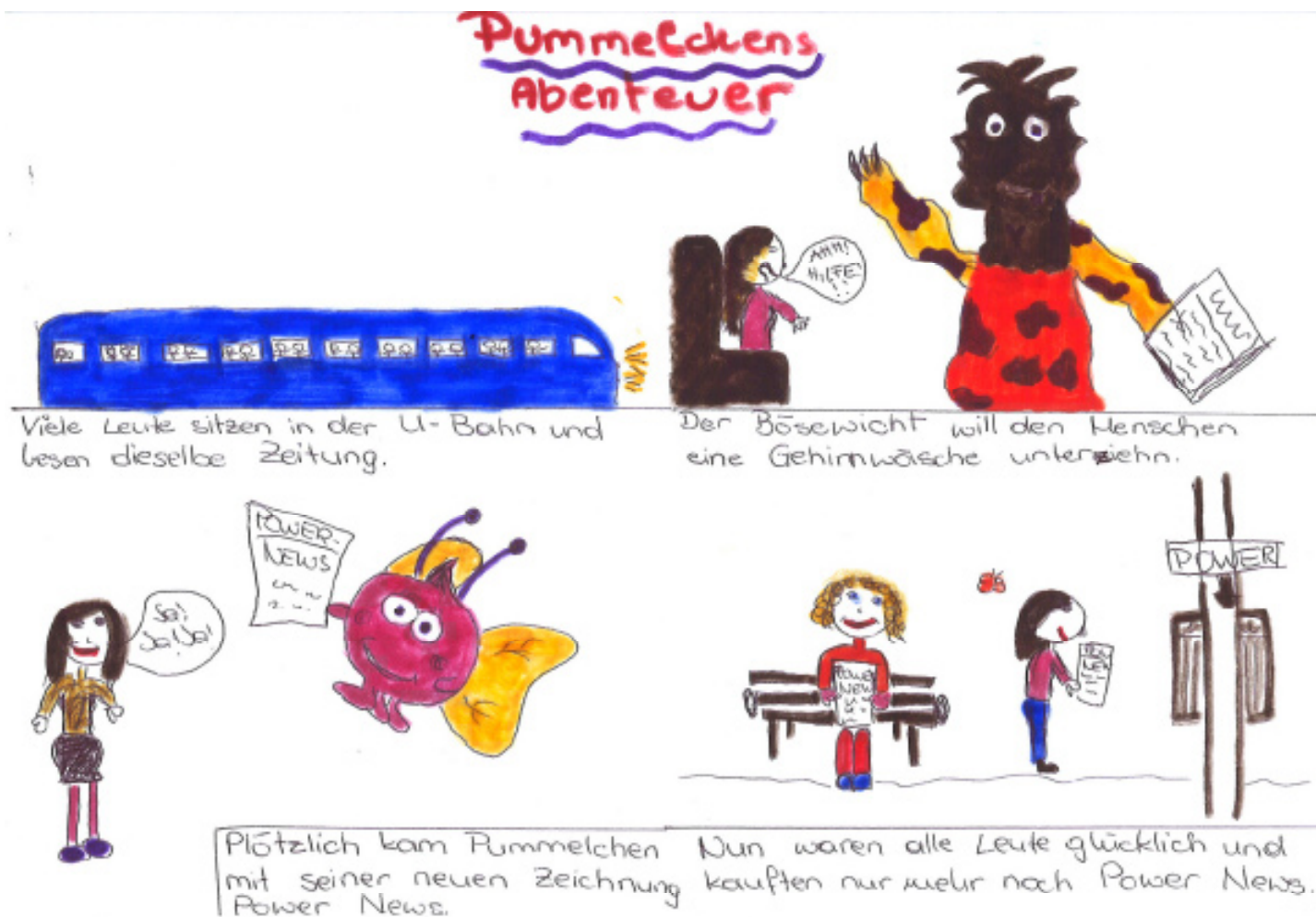
Unsere Meinung zur EM:

Wir finden, dass die Veranstalter bei der Vorbereitung ein wenig übertreiben. Meistens wird schon 2 Jahre vorher begonnen, Werbung zu machen. Dies finden wir etwas übertrieben.



Dominik 12, Martin 13, Anna 13, Claudia 12

COMIC ZUM THEMA „DIE VIERTE MACHT“



BESUCH IN DER DEMOKRATIEWERKSTATT

Ein Interview mit Herrn Otto Ranftl



Nursac, Lisa, Aleksandra und Bernd

Heute besuchte uns Herr Otto Ranftl. Bei einem Interview erzählte er uns, dass er als leitender Redakteur bei der Zeitung „Der Standard“ seit 18 Jahren arbeitet. Außerdem wies er darauf hin, dass Comics besonders wichtig sind, weil man viele Sachen in Worten nicht so gut wie durch Zeichnungen ausdrücken kann. Meistens geht es bei Comics und Karikaturen um Politik.

STARGAST IN DER REDAKTION

Otto Ranftl besuchte heute die Redaktion der Demokratiewerkstatt.

Heute besuchte uns Herr Otto Ranftl von „Der Standard“ in unserer Redaktion. Unser Thema war „Wie beginnt man am besten einen Bericht?“

Unser Gast erzählte uns, dass man die W-Fragen an aller erster Stelle beantworten muss. Das heißt „Was“, „Wer“, „Wann“, „Wo“, „Wie“, „Welche Folgen“ und „Warum“.

Wir fragten ihn, unter anderem, was seine spannendsten Ereignisse waren. Er war an Mordermittlungen, Reichsbrückeneinsturz und beim Hofburgbrand dabei.

Eine weitere Frage war „Wie kann man einen Leser neugierig machen?“ Er antwortete, man sollte in kurzen Sätzen schreiben und vor allem sollte man spannend schreiben. Er ist der Redaktionsleiter und ist für alles verantwortlich. Das war der Bericht von unserem Starbesuch.



vlnr: Kevin, Dominik, Otto, Simon und Daniel

WAS IHR SCHON IMMER ÜBER DEN BERUF EINES REDAKTEURS WISSEN WOLLTET

Wir führten heute ein Interview mit Otto Ranftl, dem leitenden Redakteur des Standard.

Wir begannen unser Interview mit der Frage, was er wichtig an den Medien in einer Demokratie findet. Er ist der Meinung, dass es wichtig ist, mehr über die Demokratie zu erfahren, damit man mitreden kann und man weiß, worum es in einer Demokratie überhaupt geht.

Er selbst hat Politikwissenschaft studiert und erzählte uns bei dieser Gelegenheit, dass man die Matura abschließen muss, um Redakteur zu werden.

Wir erfuhren auch, dass er immer schon neugierig war und deshalb bei einer Zeitung arbeiten wollte. Er entschied sich dann für den Standard, da ihm die Zeitung am besten gefiel. Denn „Der Standard“ schreibt allgemein und ist auf nichts spezialisiert.

Er war früher bei der Chronik beschäftigt und ist jetzt leitender Redakteur und Leserbeauftragter der Tageszeitung. Er arbeitet auch schon seit 18 Jahren beim Standard.

Unsere letzte Frage an Herrn Ranftl war, ob die Journalisten auch im Ausland unterwegs sind, was er uns bestätigen konnte. Vielfach fahren sie auch zu Konzerten, um die Leser über kulturelle Ereignisse zu informieren.



vlnr: Martin (12), Isabella (12), Sebastian (12), Rodi (13)

VERGLEICH VON ZEITUNGEN

Heute vergleichen wir eine Boulevardzeitung mit einer normalen Tageszeitung.

Im Unterschied zu einer normalen Tageszeitung legt die Boulevardzeitung mehr Wert auf Bilder und übertriebene Schlagzeilen. Sie spricht eher die weniger gebildete Leserschaft an.

Die gut recherchierte Tageszeitung informiert mehr über Politik und Wirtschaft als eine Boulevardzeitung. Die Reihenfolge der Bereiche ist meistens Politik, Inland, Leserbrief, Kultur und Sport.

Boulevardzeitungen werden auch auf der Straße verkauft. Sie haben reißerische Schlagzeilen und erscheinen täglich sowie andere Tageszeitungen. Beispiele für Boulevardzeitungen in Österreich sind Heute, die Kleine Zeitung, Kronenzeitung, usw...



vlr: Rena (13), Sophie (12), Rudi (12), Christian (12), Nikolai (13)



INTERVIEW MIT OTTO RANFTL



Otto Ranftl im Interview

Otto Ranftl ist ein Redakteur bei der Tageszeitung „Der Standard“. Er wollte unbedingt zur Zeitung, weil er schon als Kind sehr neugierig war.

Die Schwerpunkte des Standard sind politisches und wirtschaftliches Tagesgeschehen.

Der Standard wird im durchschnittlichen Alter von 42 Jahren gelesen. Der wichtigste Bereich beim Standard ist die Politik.



